

SELA*NEWS 2*20

*Stiftung für Seelsorge, christliche Lebensberatung und Ausbildung



trotzdem ...

Text **Peter Bosshart**



Wie Sie das sehen, weiss ich nicht, aber ich glaube nicht, dass wir Menschen so vernünftig sind oder sein werden, um die Probleme unserer Welt zu lösen. Weder politisch, ökonomisch, ökologisch noch moralisch oder ethisch waren die Entwicklungen unserer Welt in letzter Zeit hoffnungsvoll. Und jetzt zeigt uns das Coronavirus sehr drastisch unsere Grenzen auf. Die Welt steht still. Was wird daraus?

trotzdem ...

Ich möchte «einen Apfelbaum pflanzen». Nicht weil ich einen Sinn sehe in meinem zaghaften, kümmerlichen Tun, sondern weil Gott das Leben und Wachsen schenkt. Mein Tun ist nur ein Tröpfchen auf einen heissen Stein.

trotzdem ...

Gott ist die Quelle des Lebens! Und im Vater- unser beten wir: «... dein Wille geschehe ...!»

Gilt diese Bitte auch in meinem persönlichen Leben? Wie viele Ausnahmen gibt es, mache ich?

Oder kann ich wie David im 2. Samuel 15,26 vertrauensvoll sagen: «Hier bin ich; er (Gott) verfare mit mir, wie es ihm gefällt!» oder in Mundart: «Gott, mach mit mir was du wotsch!»

denn ...

Wenn Gottes Wille geschieht, entsteht etwas Gutes!

Was gibts Neues?

Text **Theddy Probst**



COVID-19 Pandemie und die Sela

Die zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus von den Behörden Mitte März verfügten Massnahmen setzte die Sela umgehend um. Dank unseren grossen Räumen können wir die zwei Meter Abstand auch während der Gespräche gut einhalten. Auch die Hygienevorschriften, wie Hände waschen und in die Armbeuge husten, lassen sich problemlos umsetzen. Es stellte sich aber die Frage, ob überhaupt Gespräche in der Sela durchgeführt werden können. Die Richtlinien der Behörden sahen für soziale Einrichtungen und Beratungsstellen keinen «Shutdown» vor, betonten aber den Schutz der Personen. So entschieden wir uns, einerseits den Ratsuchenden und andererseits den Beraterinnen und Beratern die Entscheidung zu überlassen, ob sie zu Gesprächen – natürlich nur, wenn alle Beteiligten frei von Symptomen und gesund sind – in die Sela zu kommen, die Termine auf später zu verschieben oder zu Telefonberatungen zu wechseln zu wollen. Seither wurden wesentlich weniger Beratungen in den Räumen der Sela durchgeführt, stattdessen aber viel mehr per Telefon oder Skype.

Förderkreis

Wer unsere Arbeit im Gebet und/oder finanziell unterstützen möchte, kann sich unserem Förderkreis anschliessen. Alle Personen, die sich dem Kreis anschliessen, werden im September zu einem Treffen mit Nachtessen, Kurzreferat, Informationen und Austausch eingeladen.

Sela News als Newsletter

Um weniger Papier zu brauchen, können alle Interessierten die Sela News auch als Newsletter erhalten. Senden Sie dazu ein Mail mit den entsprechenden Angaben an info@sela.ch.

Abend der offenen Tür 2020

Den diesjährigen Abend der offenen Türe planen wir auf Freitag, 13. November 2020. Wir werden uns mit den Folgen der Digitalisierung für die Psyche auseinandersetzen. Gerne laden wir Sie mit den nächsten Sela News zu diesem Anlass ein.

Sela Mailings

Mit dem Valentinstag begann es: Wir verschickten per Mail ein Mailing mit Gedanken zum Valentinstag und mit einer Bastelanleitung für ein kleines Herz. Zwei bis drei Mal pro Jahr planen wir, weitere Mailings zu bestimmten, besonderen Tagen des Jahres zu verschicken. Wir möchten damit Freude machen, einen Gedankenanstoss weitergeben und den Kontakt pflegen.

Gesprächsgruppen und Kurse

Wegen der Corona Pandemie ist es bis auf weiteres nicht möglich, Kurse und Gesprächsgruppen in der Sela durchzuführen. Die Kurse «Träume aufschreiben, lesen und verstehen» von Susanne Ziegler und «Hans im Glück!» von Philipp Müller werden auf den Herbst verschoben.

Detaillierte Angaben finden Sie auf unserer Website sela.ch, wo Sie sich auch anmelden können.

Geben ist seliger als nehmen!

Text **Philipp Müller**



Eine betagte Frau erzählte folgende Geschichte: «Im Krieg besass ich eines Tages nur noch einen ‚Föifliber‘ (Fünffrankenmünze), der für unsere Familie eigentlich mehrere Tage ausreichen sollte. Man muss wissen, dass so ein Fünffrankenstein damals noch sehr viel Geld war. Nun kam eines Tages eine andere Frau zu mir, die für einen guten Zweck Geld sammelte. Irgendwie hatte ich den Eindruck, ich sollte ihr mein letztes Geld geben. Und das tat ich dann auch. So waren wir als Familie nun da und hatten einfach nichts mehr. Doch ich wusste, dass ich es in das Reich Gottes investiert hatte und vertraute einfach, dass der

Herr uns versorgen würde. Es ging nicht lange und ein Bauer kam zu uns und schenkte uns verschiedene Esswaren, da er das Gefühl hatte, dass wir sie brauchen könnten. Und auch während den folgenden Tagen hatten wir nie Mangel an Esswaren, ja sogar noch mehr als wir sonst gehabt hätten.»

Geben ist seliger als nehmen. Auch die Natur lehrt uns das. Schauen wir zum Beispiel Israel an. Der Unterschied zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer ist markant. Der See Genezareth ist voller Fische und anderer Lebewesen, doch das Tote Meer ist effektiv tot, so wie es auch sein Name sagt. Man kann



DAS TOTE MEER WURDE ZUM TOTEN MEER, WEIL ES KEINEN AUSFLUSS HAT. DER JORDAN FLIESST HINEIN, ABER NICHTS FLIESST MEHR HERAUS.

sich dort höchstens in Schlacke baden und an der Oberfläche schwimmen, weil der Salzgehalt so hoch ist; doch sonst ist kaum Leben darin zu finden. Es hat kaum Fische und andre Lebewesen. Das Tote Meer wurde zum toten Meer, weil es keinen Ausfluss hat und einfach alles darin stecken bleibt. Der Jordan fließt hinein, aber nichts fließt mehr heraus.

So ist es auch im (geistlichen) Leben. Solange wir weitergeben und das, was Gott uns anvertraut hat, in andere investieren, kommt immer wieder mehr. Doch sobald wir nur noch alles für uns haben wollen, beginnt alles abzusterben und der Segen hört auf zu fließen. Gerade in der jetzigen Situation der Isolierung ist dieser Leitsatz umso wichtiger. Leicht könnte man den Eindruck gewinnen: «Jetzt muss ich für mich schauen, dass es mir gut geht. Vorsicht! Nur nicht zu sozial sein.» Sicher sollten wir uns an die Anweisungen des Bundesrates halten. Doch gerade jetzt gilt es, umso mehr zu geben. Gerade jetzt in der Zeit des Mangels tut Geben Not. Damit drücken wir unser Gottvertrauen aus und so kommt der ganze Kreislauf von Geben und Nehmen ins Fließen. Gott kann uns überreich segnen.

Haben Sie schon einmal gemerkt, wie viel Freude Sie selber haben, wenn Sie jemandem von der Liebe Gottes erzählen? Oder wenn Sie jemandem ein schönes Geschenk machen? Vielleicht nehmen Sie auch mal den Hörer in die Hand und rufen eine Person an, die Ihnen wichtig ist, selbst wenn das nicht Ihre Art ist. Oder Sie sagen einer nahestehenden Person, was sie Ihnen bedeutet. Dann nämlich sind Sie ebenso gesegnet, wie der, der es empfängt! Tatsächlich werden auch wir Berater

immer wieder gesegnet, wenn wir Menschen in der Beratung beistehen dürfen. Wenn wir geben, dann können wir wieder mehr empfangen. Doch wenn wir einfach nur immer wollen und wollen und sich alles um uns dreht, dann stirbt alles in uns und wir werden zum toten Meer.

Ich möchte Sie ermuntern, dass Sie das, was Sie von Gott empfangen haben, mit anderen teilen. Vielleicht ist es eine Ermutigung, vielleicht geben Sie Geld, so wie diese alte Frau, vielleicht ist es ein Gebet für irgendjemanden. Was auch immer es ist. Schauen Sie von sich weg und fangen Sie an, anderen zu geben. Sie werden erstaunt sein, wie viel Segen auf Sie zurückkommt.

Egal, wie schwierig unser Leben auch sein mag – es gibt immer etwas, wofür wir dankbar sein können: für das Essen, das Wetter, das Dach über dem Kopf, uns nahestehende Personen, unsre Gesundheit. Dankbarkeit ist ein Schlüssel, der uns gegenüber Gott und unseren Mitmenschen öffnet und der Grosszügigkeit freisetzt.

Sie wollen Leute haben, die Sie lieben? Dann beginnen Sie damit Ihre Liebe anderen zu verschenken. Sie wünschen sich mehr Leute, die sich für Sie interessieren? Dann hören Sie Ihrem Gegenüber aufmerksam zu und bekunden Sie ihm Ihr Interesse. Sie wollen Ermutigung? Dann beginnen Sie damit, andere zu ermutigen!

Ja tatsächlich! Geben ist seliger als nehmen (Apostelgeschichte 20,35)! Viel Freude am Sich-Verschenken in dieser distanzierten Zeit wünsche ich Ihnen!

Jahresbericht der Stiftung Sela 2019

Text Pfr. Theddy Probst, D. Min.



NEUANMELDUNGEN



424

BERATUNGSGESPRÄCHE

Vor 25 Jahren begann die Geschichte der Stiftung Sela in Aarau. Auf den ersten Rundbrief der Sela, setzten wir den Text des Kirchenvaters

Augustinus: «Möchte ich lieber alles verlieren und dich finden, als alles gewinnen und dich nicht finden. Denn Du hast uns geschaffen für dich, o Gott, und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.» Seelsorge und christliche Lebensberatung möchten den Menschen Ruhe bringen, Ruhe für die inneren Stürme, Ruhe für die Sehnsüchte und das unentwegte menschliche Streben, Ruhe in die Beziehungen, die manchmal als so schwierig erlebt werden, und Mut für den Weg in die Zukunft machen. Was Augustinus mit «bis es ruht in dir» beschreibt, hat wenig mit Ferien und Tatenlosigkeit zu tun, dafür aber mehr mit Angenommen- und Geborgensein bei Gott. Wer Ruhe bei Gott findet, kann aufbrechen und Neues wagen, der kann sein Leben anders anpacken und Gutes bewirken.

Mehr als 17'500 Beratungsgespräche haben seither in der Sela stattgefunden, rund 100 Ausgaben des Freundesbriefes und später der Sela News entstanden, mehr als 20 Tage oder Abende der offenen Tür zu unterschiedlichen Themen fanden statt und viele Kurse konnten durchgeführt werden.

Zum Jubiläum publizierten wir die Jubiläumsausgabe 3-2019 der Sela News. Sie enthält kurze Texte aus der Sela Geschichte. Viele Menschen packten als Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte mit an, viele Beraterinnen und Berater legten mit uns eine mehr oder weniger lange Wegstrecke zurück. Alle teilten die Vision der Sela, investierten Kraft und Zeit, brachten ihre Ideen ein und halfen mit, die Sela zu dem zu entwickeln, was sie heute ist. Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf die 25 Jahre Sela zurück!

Beratungsstatistik

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl der Gespräche leicht auf 424 zurück (Vorjahr 437). Der Durchschnitt der Gespräche pro Monat lag bei 36 (Vorjahr 37). Die Anzahl Neuanmeldungen blieben mit 38 auf dem Niveau des Vorjahres. 20 Beratungen (Vorjahr 26) konnten abgeschlossen werden. 54 Gespräche fanden im Auftrag von Psy4Asyl statt und 22 Gespräche gehören zum Bereich Supervision/Coaching. Der Anteil der Paarberatungen sank auf 16 % (Vorjahr 20.5 %). Die Einzelberatungen stiegen demzufolge auf 84 % (Vorjahr 79.5 %).

Entwicklungen

Im Herbst verabschiedeten wir Beat Reichenbach. Er entschloss sich ein weiteres Studium anzupacken und sich nebenberuflich auf

eine Beratungsarbeit in einer stationären Institution vorzubereiten. Wir haben sein Dasein und sein engagiertes Mitdenken geschätzt.

Am 1. Dezember konnten wir Pfr. Philipp Müller als neuen Berater der Sela begrüßen. Nach dem Studium der Theologie in Bern und Tübingen liess er sich als begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz ausbilden und schloss im Jahr 2019 sein CAS in lösungsorientierter Seelsorge ab. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit ihm.

Vom Brand in der Altstadt von Aarau vom 3. September war auch die Sela betroffen: Löschwasser floss von den Dachwohnungen in den grossen Raum und richtete einige Schäden an, die zur Zeit noch nicht vollständig behoben worden sind.

Das Treffen des Förderkreises und das Jahresessen der Mitarbeitenden fand dieses Jahr am 6. September gemeinsam statt. Neben der Einblicke in die aktuellen Entwicklungen von Peter Bosshart und Theddy Probst referierte Susanne Ziegler über «IRRT eine Therapie für Menschen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen».

Susanne Ziegler und Alexander Haus engagieren sich weiterhin im Netzwerk «Psy4Asyl» des Verbandes Aargauer Psychologen/Psychologinnen (VAP). Der Verband bietet traumatisierten Asylsuchenden Therapie und Beratung an. Die Beratungen werden ehrenamtlich durchgeführt und die Sela stellt die Räume und die Infrastruktur kostenlos zur Verfügung.

Die Sela ist auf dem Suchportal local.ch zu finden und auch in den gelben Infoblättern der Stadt Aarau und umliegender Gemeinden. Die Sela News erschienen drei Mal. Für die Redaktion der Sela News war Theddy Probst verantwortlich. Beat Amrein korrigierte den Text und Frédéric Giger gestaltete die News. Die Sela News können auch digital zugestellt werden. Ruth Rügger leitete das Versandteam. Ruth Tobler kümmerte sich um die Geräte und die Pflege der Räume. Peter Bosshart erledigte die Sekretariatsarbeiten und Anita Gamper besorgte die Buchhaltung. Wir danken allen ganz herzlich für ihr Engagement!

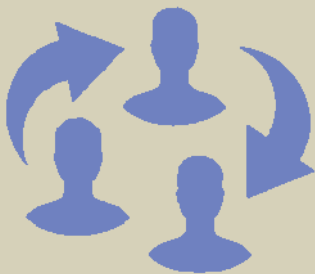
Jubiläum 25 Jahre Stiftung Sela

Aus den Ideen, wie das Jubiläum der Sela gefeiert werden soll, kristallisierten sich drei Projekte heraus.



525

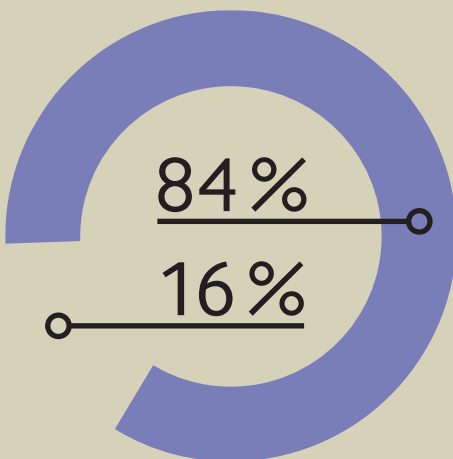
**STUNDEN
FREIWILLIGENARBEIT**



76

**GESPRÄCHE
SUPERVISION/COACHING 22
PSY4ASYL 54**

**EINZELBERATUNGEN &
PAARBERATUNGEN**



Jubiläumsausgabe der Sela News 3-2019:

Am Anfang war die Idee, einen Auszug von Texten aus den 25 Jahren Freundesbrief und Sela News Sela zusammenzustellen und so einen Einblick in unser Schaffen zu geben. Daraus entstand ein 24-seitiges Heft mit vielen kurzen thematischen Artikeln.

«Kaffee und Kuchen» mit Kunstauktion:

Am Samstagnachmittag, 26. Oktober folgten eine stattliche Anzahl Altbekannter und Neuinteressierter zwischen 15.00 und 18.30 Uhr unserer Einladung zu «Kaffee und Kuchen» in den Räumen der Sela. Um 17.00 Uhr fand eine Versteigerung von Werken der Zofinger Künstlerin Susanne Lemberg zugunsten unserer Stiftung statt.

Jubiläumsfeier in der reformierten Stadtkirche Aarau:

Am 26. Oktober um 19.30 Uhr fand in der reformierten Stadtkirche von Aarau die Jubiläumsfeier statt. Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, und Daniel Zindel, Buchautor und Leiter der Stiftung «Gott hilft» in Zizers richteten je ein Grusswort an die Festgemeinde. «Gottfried Locher gratulierte den Gründern der Stiftung für die treffende Namenswahl: Das biblische Zeichen «Sela», erläuterte er, sei ein Ruhepunkt, bei dem der Leser innehalten und dem Echo lauschen soll. Genau das also, was auch die gleichnamige Stiftung sein wolle: Ein Ort des Innehaltens und der Reflexion. Und das zu sein, gelinge der Sela, sagte Gottfried Locher: «Christlich pointiert – und ohne dass alle gleich davonrennen.» Daniel Zindel berichtete, wie die wenige Jahre jüngere Beratungsstelle von «Gott hilft» massgeblich von der Sela profitiert habe ... Hauptattraktion der Feier war allerdings das Referat von Sara Michalik, der Leiterin von «Psy4Asyl» zum Thema Trauma («idea spektrum» November 2019).

Musikalisch wurde die Feier von Sarah Aeberhard, Gesang, Urs Aeberhard, Orgel, und Anne Simone Aeberhard, Blockflöten, eindrücklich gestaltet.

Allen Mitwirkenden danken wir ganz herzlich für die eindrückliche und stimmungsvolle Feier! Auch unseren Sponsoren sagen wir herzlich Danke:

- Linder Blumen GmbH, Aarau
- Restaurant Aarauerstube, Aarau
- Clientis Sparkasse Oftringen, Oftringen
- Coop Genossenschaft, Lenzburg
- Genossenschaft Migros Aare, Kulturprozent, Schönbühl
- Hotel Edelweiss, Wengen

Supervision

Ruth Kohli, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, begleitete auch in diesem Jahr das Team als Supervisorin. Die Fallsupervision dient der Qualitätssicherung und Förderung der fachlichen Kompetenz und wird vom Team sehr geschätzt. Zusätzlich führte das Team einige Intervisionstreffen durch.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich unter der Leitung des Präsidenten Peter Bosshart zu sechs Sitzungen, um die aktuellen Geschäfte zu beraten. Der Stiftungsrat setzte sich intensiv mit dem 25 Jahre Jubiläum auseinander und engagierte sich tatkräftig sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung. Durch den Weggang von Beat Reichenbach stand seine Nachfolge auf der Traktandenliste. In Philipp Müller fand der Stiftungsrat einen neuen Seelsorger und Berater. Ein wichtiges Thema waren im Berichtsjahr die Finanzen. Das Jubiläum konnte mittels Sponsorenbeiträge, der Kollekte der Feier und dem Erlös der Versteigerung gedeckt werden. Die Stiftung Sela hat den Ehrenkodex der Schweizerischen Evangelischen Allianz unterzeichnet und ist Mitglied der ProFonds, der Arbeitsgemeinschaft für gemeinnützige Stiftungen der Schweiz.

Freiwilligenarbeit

Im Jahr 2019 wurden ungefähr 525 Stunden Freiwilligenarbeit für die Sela geleistet: Sekretariat (ca. 85 Std.), Buchhaltung (ca. 75 Std.), für die Arbeiten rund um den Brand an der Rathausgasse (ca. 25 Std.), Reinigung und Unterhalt der Räume (ca. 40 Std.), das Einpacken der Sela News (ca. 71 Std.), Korrektur der Sela News (ca. 9 Std.), Tätigkeiten des Stiftungsrates (ca. 130 Std.) und für die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeier (ca. 90 Std.). Wir danken allen Freiwilligen ganz herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement!

Dank

Für jede Form der Unterstützung unserer Arbeit, sei es mit Gebet, Kollekten oder finanziellen Zuwendungen danken wir herzlich! Ohne Spenden könnte die Stiftung Sela ihren gemeinnützigen Auftrag – allen Ratsuchenden mit sozialverträglichen Honoraren kompetente Beratung zu bieten – nicht erfüllen. Wir danken Urs Pauli und Dietmar Burkhart für die Prüfung unserer Rechnung und Bilanz. Bilder von Nelly Neuschwander, Susanne Lemberg, Urs Merz und Martin Lüscher schmücken unsere Räume. Wir danken ihnen herzlich für das Zurverfügungstellen ihrer Werke.

Aarau, 15. April 2020



Rechnungsbericht 2019

Text **Anita Gamper-Job, Stiftungsrätin**



Der Stiftungsrat der Sela war in Bezug auf die Finanzen 2019 einmal mehr gefordert: Das Ziel war, mindestens eine schwarze Null zu schreiben! Nun schliessen wir die Rechnung mit einem Gewinn ab. Das freut uns und stimmt uns dankbar. Wie ist es dazu gekommen?

- Im Laufe des Jahres erhielten wir mehr Spenden. Herzlichen Dank für das Mittragen unserer täglichen Arbeit in der Sela. Ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung hat einen sehr grossen Beitrag geleistet.
- Die Kollekten von Kirchgemeinden sind fast doppelt so hoch wie im Vorjahr.
- Die Versicherung entschädigte die Stiftung Sela für entstandene Schäden an unserem Mobiliar. Der Wasserschaden entstand durch das Löschwasser der Feuerwehr, welche den Brand in der Altstadt von Aarau löschte.
- Die Miete der Büroräumlichkeiten wurde wegen des Wasserschadens und den entsprechenden Einschränkungen von der Verwaltung für sieben Monate reduziert.
- Für die 25-Jahr-Feier erhielt die Sela einen schönen Zustupf von insgesamt CHF 2'580.00. Die Kosten für die Feier betragen CHF 4'114.85.
- Die Sela-Mitarbeitenden haben mit ihren bescheidenen Löhnen ebenfalls einen grossen Anteil am erfreulichen Ergebnis.
- Die Sozialversicherungen sind um einiges tiefer, da Theddy Probst seit Frühling 2019 im Pensionsalter ist.

- Zusätzlich schauten die Mitarbeitenden und der Stiftungsrat der Sela, dass die Kosten tief gehalten werden und konnten so auf dem Niveau vom Vorjahr bleiben.

Den Gewinn von CHF 12'568.80 nehmen wir als Polster für die kommenden Jahre mit und sind bestrebt, diese solange wie möglich zu «behalten». Der Stiftungsrat weist somit auch den ganzen Betrag aus.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich unseren beiden Revisoren Urs Pauli und Dietmar Burkhart aussprechen, welche mir erneut mit Rat und Tat zur Seite standen und die Revision der Rechnung 2019 unter speziellen Bedingungen ausführten (COVID-19). Auch ein herzliches Danke geht an Peter Bosshart für seine Unterstützung im Sekretariat sowie den anderen Personen, welche im Hintergrund tätig sind.

Unsere finanzielle Situation hat sich etwas gebessert, das Eigenkapital konnte etwas aufgestockt werden. Nichts desto trotz beschäftigt sich der Stiftungsrat weiterhin mit den Finanzen der Sela und will auch im neuen Jahr – welches wegen der COVID-19 Pandemie ein spezielles Jahr werden wird – kein Minus einfahren. So hoffen wir, dass Sie unsere Arbeit auch im Jahr 2020 mittragen und wir dadurch Ratsuchenden weiterhin zur Seite stehen können.

Bleiben Sie gesund!

Erfolgsrechnung 2019

	2019	2018
Erträge		
Honorare	38'254.00	39'025.00
Testgebühren	450.00	400.00
Spenden	38'971.60	34'451.65
Sponsoring Jubiläum	5'199.20	2'756.90
Kollekten	2'580.00	0.00
Kurse	0.00	1'109.20
Zinserträge	1.00	1.40
ausserordentlicher Ertrag	2'051.00	0.00
Total Erträge	87'506.80	77'744.15
Aufwendungen		
Besoldung Beraterteam/Sekretariat	35'749.65	35'389.55
Sozialversicherungen	6'032.95	12'455.00
Weiterbildung/Supervision	1'890.00	1'890.00
Spesen Beraterteam	0.00	0.00
Miete Büroräume	14'032.60	18'132.00
Strom/Wasser/Heizung/Reinigung	2'701.70	2'584.95
Unterhalt und Reparaturen	0.00	0.00
Debitorenverluste	320.00	0.00
Abschreibungen	0.00	1'000.00
Sachversicherungen	403.80	384.50
Büromaterial	273.40	207.35
Telefon, Porti, Kopien	2'685.85	2'410.80
Übrige Verwaltungskosten	6'733.20	6'480.45
Jubiläum	4'114.85	0.00
Total Aufwendungen	74'938.00	80'934.60
Gewinn	12'568.80	-3'190.45

Bilanz per 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Kasse	319.00	136.20
Clientis Oftringen, Stiftungskapital	907.45	907.00
Clientis Oftringen, Geschäftskonto	20'233.84	4'552.64
Debitoren	5'817.50	5'525.00
Verrechnungssteuer	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	3'931.80	4'266.30
Mobilien/EDV	1.00	705.00
Total Aktiven	31'210.59	16'092.14
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Darlehen	12'500.00	12'500.00
Lohnpool	0.00	0.00
Transitorische Passiven	5'599.15	3'049.50
Rücklagen	0.00	0.00
Stiftungsvermögen	30'000.00	30'000.00
Bilanzgewinn/-verlust	-29'457.36	-26'266.91
Verlust/Gewinn	12'568.80	-3'190.45
Total Passiven	31'210.59	16'092.14

Bericht der Kontrollstelle

Kontrollstelle
Urs Pauli und Dietmar Burkhardt

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung) der Sela, «Stiftung für Seelsorge, christliche Lebensberatung und Ausbildung» für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei unserer Prüfung handelt es sich aber weder um eine ordentliche noch um eine eingeschränkte Revision gemäss Schweizerischem Obligationenrecht. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Stiftungsurkunde.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die Grundsätze des Ehrenkodex SEA (Schweizerische Evangelische Allianz) eingehalten wurden.

Suhr, 30. März 2020

Kurse und Gesprächsgruppen

Detaillierte Angaben finden Sie auf unserer Website info@sela.ch, wo Sie sich auch anmelden können.

KURS 2011

«Hans im Glück!»

Daten: 13./20./27.10.2020
Jeweils 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Pfr. Philipp Müller

Glück! Alle streben nach Glück. Menschen erbringen Höchstleistungen, um glücklich zu sein. Und wenn sie das erreicht haben, was sie wollten, merken sie auf einmal, dass sie trotzdem noch nicht glücklich sind. Wie wird man glücklich? Viele Menschen merken gar nicht, dass sie eigentlich glücklich wären bzw. sein könnten. Die Bibel, das Buch des Lebens, macht ganz entscheidende Aussagen zum Thema Glück. Aber auch die Forschung hat ganz interessante Entdeckungen dazu gemacht. An 3 Dienstagabenden wollen wir uns zusammen in dieses spannende Thema vertiefen.

Kosten: 150 Fr. pro Person.
Ab 4 Anmeldungen wird der Kurs durchgeführt.

Anmeldeschluss: 26. September 2020

KURS 2013

Träume aufschreiben, lesen und verstehen

Daten: Melden Sie sich, wenn Sie das Thema interessiert, direkt bei Pfrn. Susanne Ziegler: susanne.ziegler@sela.ch
Der Kurs wird ausgeschrieben, wenn 4 Personen ihr Interesse angemeldet haben

Leitung: Pfrn. Susanne Ziegler

Wir träumen jede Nacht, manches bleibt, anderes verschwimmt. Meist erinnern wir uns schon nach einem Tag nicht mehr genau an das, was wir geträumt haben. Träume sind verschlüsselte Nachrichten aus dem unbewussten, transzendenten Teil unseres Lebens. Wenn wir uns auf den Weg zu diesen Botschaften machen, braucht es ein wenig Übung.

Die Kursteilnehmenden erfahren in drei Abenden, wie sie mit einfachen Techniken dem «Königsweg Traum» auf die Spur kommen können und dabei viel über sich selbst und die Welt um sie herum erfahren. Im Anschluss an die drei Abende folgt ein Selbsterfahrungs-Teil der mit den Teilnehmenden während des Kurses vereinbart wird.

Kosten: 200 Fr., 3 Abende inklusive Selbsterfahrungs-Teil

Anmeldeschluss: offen

TEAM DER BERATUNGSSTELLE SELA

info@sela.ch, 062 823 10 04



Pfr. Theddy Probst, VDM, D. Min., theddy.probst@sela.ch

1984 Doctor of Ministry in Counseling, Westminster Theological Seminary, Philadelphia USA
1979-2011 Pfarrer in Bern, Aarau und Zürich
1987-2004 Dozent für Seelsorge und Psychologie
2002-2011 Führungsaufgaben als Vorstandsmitglied des reformierten Stadtverbandes der Stadt Zürich und in verschiedenen diakonischen Werken
Seit 2011 Pfarrer der Reformierten Kirchgemeinde Wildberg (70%)
Seit 1994 Berater und Leiter der Sela



Andrea Schweiher, andrea.schweiher@sela.ch

1998 Hochbauzeichnerin
2006 Berufsmatura, AKAD Bern
2009 Bachelor of Arts and Christian Education B.A.C.E, Chrischona
2009-2015 Pastorin und Gemeindepädagogin
2011-2017 Studium Master of Theology, IGW
2015-2019 Maklerin HEV Aargau
2020 Betrieblicher Mentor mit eidg. FA / CAS Coaching
Seit 2018 Beraterin der Sela



Pfrn. Susanne Ziegler, lic. theol., VDM, susanne.ziegler@sela.ch

1990 Lizentiat in Theologie, Studium in Tübingen, Jerusalem und Bern
1992-98 Pfarrerin in Port und Bellmund BE
1993 Diplom Seelsorge im Straf- und Massnahmenvollzug, Universität Bern
Seit 1998 Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken AG
2008 Zertifikat in Schicksalsanalytischer Beratung und Therapie SGST, Szondi-Institut, Zürich
Zertifikat in IRR, Level1 (Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy-Institut Schweiz)
Seit 2016 im Team der Sela



Alexander Haus, alexander.haus@sela.ch

1997-99 Certificates in Church Ministries, European Theological Seminary, and in Discipleship Training, University of the Nations
2002-2008 Produktmanager und Wertschriftenhändler bei einer Schweizer Bank
2005/08 Trainer für das Persolog Persönlichkeitsprofil (DISG), Berater für PST-R
2006-2012 Freiberuflicher Berater und Coach
2009 Diplomierter Lebens- und Sozialberater BTS
2018 Diplomierter logotherapeutischer Berater NDS HF
Seit 2013 Berater der Sela



Pfr. Philipp Müller, lic. theol., VDM, philipp.mueller@sela.ch

2007 Lizentiat in Theologie, Studium in Bern und Tübingen
2013 Begleitender Seelsorger und Begleiter für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz ICL (Institut für christliche Lebens- und Eheberatung, individualpsychologische Seelsorgeausbildung)
Pfarvertretungen in diversen Kirchgemeinden
2013-2016: Swiss Jazz School in Bern auf Gitarre
2019 CAS in lösungsorientierter Seelsorge
Seit 2019 Berater der Sela und freischaffender Pfarrer



IMPRESSUM STIFTUNG SELA

Herausgeber Sela, Stiftung für Seelsorge, christliche Lebensberatung und Ausbildung, Rathausgasse 2, 5000 Aarau, Telefon 062 823 10 04, E-Mail info@sela.ch, sela.ch, [facebook.com/sela.beratung](https://www.facebook.com/sela.beratung)
Bankverbindung Clientis Sparkasse Oftringen, 4665 Oftringen, PC-Nr. 30-38149-0 (zu Gunsten der Stiftung Sela), IBAN Nr. CH55 0642 8016 3200 94710
Redaktion Theddy Probst; **Lektorat** Beat Amrein; **Gestaltung** Frédéric Giger; **Versand** Versandteam
Erscheinungsweise 3x pro Jahr; **Nächste Ausgabe** Oktober 2020; **Fotografie** 1, 6: Pexels.com; 3: Unsplash, Keith Chan

Die Stiftung Sela ist eine gemeinnützige Stiftung.
Spenden für die Sela sind steuernabzugsberechtigt.
Die Stiftung Sela hat den Ehrenkodex unterzeichnet.

